

Abies nordmanniana (STEV.) SPACH

Englisch	Caucasian fir
Deutsch	Nordmanns-Tanne; Kaukasus-Tanne
Türkisch	Dogu Kardeniz Göknari

Verbreitung:

Die *A. nordmanniana* ist in einem klimatisch und standörtlich stark variierendem Gebiet der NO- Türkei und im westlichen Kaukasus Georgiens in Höhen zwischen 900 und 2000 m über NN beheimatet.

Genetische Differenzierung:

Der Status einer eigenständigen Art wurde nie bezweifelt, aber einige Autoren betrachten *A. bornmuelleriana* als Unterart der Nordmannstanne. Von einer breiteren rassistischen Differenzierung innerhalb der Art kann nach Ergebnissen dänischer und französischer Provenienzversuche ausgegangen werden. Die Herkünfte "Ambrolauri" und "Borshom" aus Georgien z.B. haben sich, auch des späteren Austriebes wegen, für die Christbaumnachzucht als geeignet erwiesen.

Bemerkungen:

Die *A. nordmanniana* ist hinreichend als Parkbaum und als Lieferant von Christbäumen und Schmuckreis bekannt. Die mit *Picea orientalis* vergesellschaftete Tanne wird auch im forstlichen Anbau verwendet. Der je nach Herkunft spätere Zeitpunkt des Austriebes (10 bis 14 Tage später als die *A. alba*) bedeutet deutlich geringere Spätfrostgefahr.

Weiterführende Literatur:

SCHÜTT (1991); LIU (1971); METTENDORF (1980); DALLIMORE et JACKSON (1966); SCHÜTT et al.(1995);

Örtliche Erfahrungen:

Die Anzucht der *A. nordmanniana* in größeren Mengen in einer Baumschule des Rheintales erlaubte den überzeugenden Beweis im Vergleich zur Anzucht der *A. alba* in ebenfalls großen Mengen in derselben Baumschule: Nach einer Spätfrostnacht waren alle Beete der *A. alba* rot, während die *A. nordmanniana* noch gar nicht ausgetrieben hatte. Im Freiburger Arboretum wurde einem ca. 100 jährigen Kleinbestand der Nordmanns-Tanne durch METTENDORF das beste Wachstum in Baden-Württemberg bescheinigt.

Der anfangs gedrungenere Wuchs gegenüber der *A. alba* wird bald durch rascheres Wachstum egalisiert. Die Nordmanns-Tanne wird ebenso stark durch Rehwildverbiss geschädigt wie die Weiß-Tanne. Die Erfahrungen mit der *A. nordmanniana* nach 30jährigem Anbau mehrerer 10.000 Stück (zu 90 % aus eigener Samenherkunft) sind durchweg positiv. Wegen des deutlich späteren Austriebes, wegen besserer Verwendbarkeit von Schmuckreis und Christbäumen, bei gleichem oder besserem Zuwachs und gleicher Holzqualität im Vergleich zu *A. alba*, ist die *A. nordmanniana* besser zu bewerten.